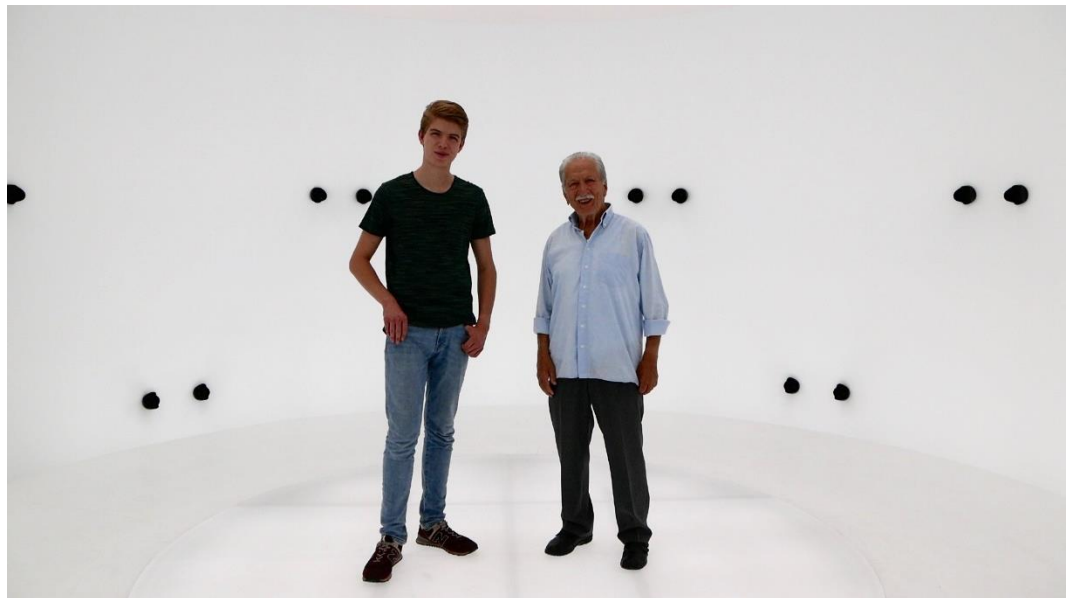


Ausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft?“: UFA und Fraunhofer HHI präsentieren VR-Case des Zeitzeugeninterviews ERNST GRUBE – DAS VERMÄCHTNIS



Phil Carstensen und Ernst Grube im Volucap-Studio in Potsdam
Foto: Fraunhofer HHI

Potsdam, 21. Juni 2021. Die Gräueltaten des Nationalsozialismus für nachfolgende Generationen festzuhalten und einen wertvollen Beitrag zur deutschen und europäischen Erinnerungskultur zu leisten, das war das Ziel des Projekts „Zeitzeugen“, das die UFA gemeinsam mit dem Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut vor zwei Jahren umgesetzt hat. Mit Hilfe der Technologie volumetrisches Video hat das Team die Erinnerungen des Holocaust-Überlebenden Ernst Grube im volumetrischen Studio der Firma Volucap GmbH in Potsdam-Babelsberg festgehalten. Unter Einsatz von 16 Kamera paaren und eines komplexen Videoverarbeitungsprozesses entstand mit ERNST GRUBE – DAS VERMÄCHTNIS das weltweit erste volumetrische Zeitzeugeninterview. Das naturgetreue, dreidimensionale Abbild des ergreifenden Zeitzeugenberichts kann direkt in eine virtuelle Welt integriert werden. So entsteht ein begehrter Film für nachfolgende Generationen.

Aus den 80 Minuten Interviewmaterial, das in 2019 aufgezeichnet wurde, haben die UFA und das Fraunhofer HHI jetzt einen dreiminütigen „Proof-of-Concept“ des volumetrischen Zeitzeugenberichts fertiggestellt. Dieser wird im Rahmen der Ausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft?“ des NS-Dokumentationszentrums München erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Interessierte Besucher:innen können den Ausschnitt aus ERNST GRUBE – DAS VERMÄCHTNIS vom 23. Juni 2021 bis zum 14. November 2021 anschauen.

Bei der Ausstellung handelt es sich um ein Kooperationsprojekt des NS-Dokumentationszentrums München, des Jüdischen Museums Hohenems und der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. Besucher:innen der Ausstellung haben die Gelegenheit, sich mit neu entwickelten digitalen Zeitzeugnissen auseinanderzusetzen, die an der LMU in München, der UFA, dem Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut und dem Volucap Studio entwickelt wurden. Die Innovationen sind in diesem Rahmen erstmals zu sehen.

Joachim Kosack, Geschäftsführer UFA und UFA Serial Drama: „Es gibt nicht mehr viele Zeitzeug:innen, die den Holocaust überlebt haben und darüber berichten können. Deshalb ist es umso wichtiger, die Erinnerungen für jüngere Generationen wachzuhalten. Der Kurzfilm ERNST GRUBE – DAS VERMÄCHTNIS möchte genau das erreichen. In einer einzigartigen Art und Weise wurde der Holocaust-Überlebende Ernst Grube im Volucap-Studio in Potsdam aufgenommen und aus dessen Lebensgeschichte ein begehbarer Film produziert. Interviewt wird er dabei von einem Schüler aus Potsdam, der natürlich die jüngere Zielgruppe des Formats repräsentiert und den Erzählungen eine chronologische Struktur gibt. In dem begehbaren Film berichtet er dem Schüler von seinen Erfahrungen im nationalsozialistischen Deutschland und seiner Gefangenschaft im Konzentrationslager Theresienstadt. Wir freuen uns sehr, dass unsere volumetrische Produktion einen neuen Meilenstein in der Aufrechterhaltung unserer notwendigen Erinnerungskultur setzen kann.“

Oliver Schreer, Gruppenleiter „Immersive Medien und Kommunikation“ am Fraunhofer HHI: „Mit volumetrischem Video haben wir eine einzigartige Möglichkeit geschaffen, Zeitzeugeninterviews mit Holocaust-Überlebenden für nachfolgende Generationen zu bewahren und realitätstreu erfahrbar zu machen. Die von uns entwickelte leistungsstarke und vielseitig einsetzbare Technologie bietet ein enormes Potenzial für die Bildung und Erinnerungskultur. Gerade in Zeiten, in denen antisemitische Tendenzen wieder sichtbar werden, ist dies wichtiger denn je.“

Das Pilotprojekt ist eine Kooperation zwischen der UFA unter der Leitung von UFA Serial Drama VFX-Supervisor Frank Govaere und UFA Show & Factual Producer Philipp Griebß. Beide zeichnen für die Produktion des Interviews und das inhaltliche und visuelle Storytelling verantwortlich. Dr. Oliver Schreer vom Fraunhofer HHI leitet die technische Seite des Projekts. Die Produktion des Interviews unter Einsatz von volumetrischem Video sowie die Erstellung des „Proof-of Concept“ wurden vom Land Brandenburg finanziert.

Über UFA

Als eine der ältesten und profiliertesten deutschen Unterhaltungsmarken, präsentiert sich UFA heute als Programmkreateur, der seine Marktführerschaft als Film- und Fernsehproduzent in Deutschland in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut hat. Dabei hat sich das Unternehmen zum Inhalte- Spezialisten entwickelt und produziert für deutsche und internationale Sender, Partner und Plattformen innovative Programme. Unter dem Dach der UFA agieren die Produktionsunits UFA Fiction, UFA Serial Drama und UFA Show & Factual. UFA ist Teil des international tätigen Medien- und Entertainmentunternehmens Fremantle, das das weltweite Produktionsgeschäft der zu Bertelsmann gehörenden RTL Group betreibt. Die Geschäftsführer der UFA sind Nico Hofmann (CEO) und Joachim Kosack.

Über das Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut

Innovationen für die digitale Gesellschaft von morgen stehen im Mittelpunkt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit des Fraunhofer Heinrich-Hertz-Instituts. Dabei ist das Fraunhofer HHI weltweit führend in der Erforschung von mobilen und optischen Kommunikationsnetzen und -systemen sowie der Kodierung von Videosignalen und der Datenverarbeitung. Gemeinsam mit internationalen Partnern aus Forschung und Industrie arbeitet das Fraunhofer HHI im gesamten Spektrum der digitalen Infrastruktur – von der grundlegenden Forschung bis zur Entwicklung von Prototypen und Lösungen. www.hhi.fraunhofer.de

Pressekontakte:

UFA GmbH

Janine Friedrich
Manager Public Relations
janine.friedrich@ufa.de
Tel. +49 331 70 60 379

www.ufa.de | www.facebook.com/UFAProduction
www.instagram.com/ufa_production | https://twitter.com/ufa_production

Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut

Martina Müller
Head of Corporate Communications
Martina.mueller@hhi.fraunhofer.de
Tel. +49 30 31002-242